

Oliver Kraft wird Präsident der Materials Research Society

Erster Nicht-Amerikaner an der Spitze der weltweit führenden Organisation zur Materialforschung



Professor Oliver Kraft, Direktor am Institut für Angewandte Materialien (IAM) des KIT.
(Foto: Markus Breig/KIT)

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Zum ersten Mal in ihrer 40-jährigen Geschichte hat die renommierte Materials Research Society (MRS) einen Nicht-Amerikaner an ihre Spitze gewählt: Der KIT-Materialwissenschaftler Professor Oliver Kraft wird im Jahr 2014 als Vizepräsident und im Jahr 2015 als Präsident der MRS fungieren. Am KIT ist Oliver Kraft Direktor am Institut für Angewandte Materialien (IAM) und hat die Robert Bosch Professur für Nanostrukturierte Funktionsmaterialien inne.

„Die Materials Research Society mit Sitz in den USA ist eine global operierende Gesellschaft mit Mitgliedern aus 80 Ländern“, erklärt Professor Kraft. „Eines meiner Hauptanliegen als Präsident wird sein, Mitglieder aus anderen Ländern, vor allem auch aus Schwellenländern, verstärkt zur Mitarbeit anzuregen, um die Materialwissenschaft weltweit und interdisziplinär gemeinsam zu gestalten – gemäß dem Leitsatz der MRS ‘Improving the quality of life’.“ Der MRS gehören insgesamt mehr als 16 400 Materialwissenschaftler an, die in der Forschung, der Industrie und dem öffentlichen Sektor tätig sind. Sie kommen aus Physik, Chemie, Biologie, Mathematik

und Ingenieurwissenschaften und decken damit das ganze Spektrum der Materialwissenschaften ab. Die MRS fördert den interdisziplinären Austausch und ist eine der weltweit führenden Organisationen zur Materialforschung.

In seinen eigenen Forschungsarbeiten am KIT befasst sich Professor Oliver Kraft schwerpunktmäßig mit Nanomaterialien für verschiedene Anwendungen von der Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik bis hin zur Energieumwandlung und Energiespeicherung. Mit seinen rund 70 Mitarbeitern am IAM entwickelt und charakterisiert er Werkstoffe, untersucht mechanisches Verhalten, Funktion, Stabilität und Langzeitverlässigkeit. Dabei verbindet er Experimente mit Modellen und Simulationen vom Atom bis zur Makroskala.

Oliver Kraft studierte und promovierte an der Universität Stuttgart in Werkstoffwissenschaft. Er war Gastwissenschaftler im Department of Materials Science and Engineering der Stanford University/USA und arbeitete als Gruppenleiter im Themengebiet „Verformungsmechanismen in dünnen Metallschichten und kleinen Volumen“ am Max-Planck-Institut für Metallforschung in Stuttgart. Seit 2002 ist er Professor und Institutsleiter am KIT; Anfang 2012 trat er die Robert-Bosch-Stiftungsprofessur für Nanostrukturierte Funktionsmaterialien an.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.